

Predigt vom 16. Dezember 2018

Thema: Gib ihm den Namen Jesus!

Serie: Himmelsboten

Text: Mt. 1,18-25

Josef ist in einer Not. Seine Verlobte Maria ist scheinbar von einem anderen schwanger (V. 18). Während er sich überlegt, die Scheidepapiere zu schreiben, um die Beziehung aufzulösen (V. 19), erscheint ihm im Traum ein Engel (V.20) und verkündet ihm die frohe Botschaft, dass Maria nicht fremd ging und gibt ihm den Auftrag: «Heirate Maria und gib dem Kind den Namen Jesus».

Einen Namen geben

Jemandem oder etwas einen Namen zu geben macht etwas mit uns. Wir kommen dadurch in eine neue Rolle und übernehmen für unsere Kinder, Kuschltiere, Meerschweinchen, usw. Verantwortung. So erging es z. B. auch Adam als er allen Tieren einen Namen geben durfte (1.Mo 1,27). Durch die Aufforderung des Engels, dem ungeborenen Kind einen Namen zu geben (V. 21), erhält Josef das Mandat das Vaterrecht auszuüben. Er bekommt also die Rolle des Vaters für dieses Kind zugesprochen.

Gott sind Namen wichtig

Josef sollte dem Kind nicht irgendeinen Namen geben, sondern einen ganz bestimmten. In der Bibel sehen wir, dass Namen meistens ganz bewusst und nach deren Bedeutung vergeben wurden, z. B. Isaak – «Lachen» (1.Mo 17,19), Esau – «behaart» oder Mose – «Aus dem Wasser ziehen» (2.Mo 2,10). Manchmal ändert Gott Namen sogar: Abram wird zu Abraham («Vater vieler Völker»), oder Simon zu Petrus («Fels»). Diese Bedeutungen haben etwas Prophetisches, denn Petrus z. B. war von seiner Art her alles andere als ein Fels. Aber Gott sieht, was noch nicht vorhanden ist. So sieht er uns als «königliche Priester» (1.Pet 2,9) und «Heilige» (Eph 1,1). Das mag zwar ev. (noch) nicht auf uns zutreffen. Aber selbst der Andorra-Effekt aus der Psychologie beschreibt, dass sich Menschen oft an die Beurteilung durch andere anpassen, selbst wenn diese (anfangs) nicht korrekt waren. In Off 2,17 lesen wir von einem neuen Namen, den wir erhalten werden und den nur wir kennen. Gott gibt uns eine neue Identität. Durch unsere

Bekehrung zu ihm sind wir Kinder Gottes und neue Geschöpfe. In ganzer Fülle werden wir das in der Ewigkeit erkennen. Bis dahin spricht er uns die Attribute dieses neuen Lebens immer wieder zu.

Der Name Jesus

Der Name «Jesus» wurde damals noch oft vergeben und bedeutet «Gott rettet». Das alleine war noch nichts Bedeutsames. Der Zusatz «...der sein Volk von allen Sünden befreit» (V. 21) jedoch macht Josef klar, dass das nicht irgendein Kind war, sondern der verheissene Messias, auf den die Juden schon so lange warteten. Mit dieser Person waren viele Hoffnungen und Erwartungen verbunden. Und Josef wurde nun Teil des grossen Rettungsplanes Gottes. «Gott rettet» bedeutet, dass Gott uns aus Notlagen retten kann, so wie er es mit Josef getan hat. Aber noch viel mehr möchte er unseren inneren Menschen retten und uns wieder mit sich versöhnen. Dieses Kind wird einmal viele Namen und Titel haben. Ein weiterer Name, von dem uns der Text berichtet ist «Immanuel». Dieser Name wurde von dem Prophet Jesaja 700 Jahre vor der Geburt Jesu schon vorhergesagt. Er bedeutet «Gott mit uns» und beschreibt die Wesensart von Jesus. Es ist ein Versprechen an das Volk Israel und an uns, dass Gott nicht mehr ferne ist, sondern er bei uns bleibt und wir in direkter Beziehung mit ihm leben können.

Zur weiteren Vertiefung:

- ➔ In Mt 1,1-17 und Lk 3,23-38 stehen eine Menge Namen. Vergleiche die beiden Namens-Listen Was können wir daraus lernen / erkennen?
- ➔ Nimm dir vor, nächste Woche die Menschen in deinem Umfeld mit positiven Attributen anzusprechen.
- ➔ Was für Namen für Jesus / Gott kennst du noch aus der Bibel? Tragt sie zusammen und tauscht euch über deren Bedeutung aus.

Das ist mir heute wichtig geworden:

.....

.....

.....

.....